

Frühjahrsrapport der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg

Anläßlich des Namenstages ihres Schutzpatrones, des Heiligen Florian, führte die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg auch heuer wieder einen Frühjahrsrapport durch. Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr konnte dabei dem Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar melden, daß die Wehr mit 1 : 45 Mann angetreten sei.

An diesem Frühjahrsrapport nahmen ferner auch Feuerwehr-Bezirkskommandant Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg, Ehrenbezirkskommandant Franz Mayer, Bezirksfeuerwehrrat Fritz Ryschka und die Ehrenmitglieder Ignaz Duschek und Georg Weber sowie Hauptbrandinspektor der Freiwilligen Werksfeuerwehr ÖDK, Poppe, teil.

Vor dem Rüsthaus Voitsberg standen sämtliche Wehrfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg zur Besichtigung für die interessierte Bevölkerung zur Verfügung.

In einem kurzen Bericht zeigte Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr auf, daß die steirischen Feuerwehren im Berichtsjahr 1974 bei Bränden, Hochwasserkatastrophen und Bergungen Werte von 256 Millionen Schilling retten konnten.

Der Betrag für die von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren an diesem Tag verkauften Florianiabzeichen, findet für Unterstützungszwecke von im Dienst verunglückten Feuerwehrkameraden Verwendung.

Mit dem Florianitag ist üblicherweise auch der Übungsbeginn der Freiwilligen Feuerwehren verbunden. In Voitsberg setzte dieser allerdings bereits früher ein, weil einsteils die Jugendgruppe der Wehr am Landesleistungswettbewerb teilnimmt, andererseits die Funkgruppe sich in Göß in der Obersteiermark bereits an einem Bewerb beteiligte und unter 30 angetretenen Gruppen den beachtlichen neunten Platz errang.

Abschließend nahm Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr die Angelobung von mehreren Jungfeuerwehrmännern vor und ernannte diese zu Feuerwehrmännern.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar überbrachte der Freiwilligen Stadtfeuerwehr die Grüße und den Dank der Stadtgemeinde und hob anerkennend hervor, daß diese Wehr heute zu den bestausgerüstetsten und vortrefflichsten ausgebildeten der Steiermark zählt.

Die Bevölkerung und ihre Gemeindevertretung von Voitsberg seien daher mit Recht auf diese Selbstschutzeinrichtung stolz.

Das vor zwei Jahren renovierte Rüsthaus Voitsberg erhielt in den letzten Wochen eine zusätzliche Neueinrichtung, nämlich einen Anschluß an die Heizungsanlage des Volksheimes Voitsberg, wodurch auch in der kalten Jahreszeit stets die Gewähr gegeben ist, daß die Fahrzeugräume immer richtig temperiert und die Fahrzeuge jederzeit einsatzbereit sind.

Preiswert allein genügt nicht — Qualität allein auch nicht.
Aber beides zusammen bietet Ihnen GROBL MÖBEL.

Nach der Fertigstellung des neuen Volkshauses besteht für die Freiwillige Feuerwehr Voitsberg die Möglichkeit, ihre Kurse und Schulungen in diesem neuen Haus durchzuführen, da auch für solche Zwecke die entsprechenden Räumlichkeiten vorhanden sein werden.

Abschließend kam er noch kurz auf die Kainachregulierung im Gemeindegebiet Voitsberg zu sprechen, wodurch die Gefahren der jährlich auftretenden Hochwasser gebannt sind.

Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Strablegg würdigte in einer kurzen Rede ebenfalls die großen Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg und dankte allen Mitgliedern dafür. Ferner strich er insbesondere das Verständnis des Bürgermeisters Dr. Hubert Kravcar gegenüber den Belangen der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg hervor, welches vor allem in der vortrefflichen und modernen Ausstattung der Wehr seinen Niederschlag findet.

Aber auch das Land steht den Freiwilligen Feuerwehren in jeder Hinsicht aufgeschlossen gegenüber. So erhielt der Feuerwehrbezirk Voitsberg im Jahre 1972 einen Förderungsbetrag von 250 000 Schilling und 1974 bereits einen von 1,3 Millionen Schilling.

Wie Bürgermeister Dr. Kravcar, so gab auch Landesfeuerwehrrat Strablegg der Hoffnung Ausdruck, daß die Freiwillige Feuerwehr Voitsberg im beginnenden Arbeitsjahr recht zahlreiche Übungen durchführen möge, aber wenig ernste Einsätze vornehmen müsse.

Der Frühjahrsrapport fand mit einer Besichtigung des Rüsthauses und der Ausrüstungsgegenstände durch die Ehrengäste unter Führung von Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr, seinen Abschluß.